

## Position des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE) Baden-Württemberg

### Standpunkt | Realschule

**Allgemein** | Der VBE bekennt sich ausdrücklich zum Erhalt und zur Stärkung der Realschule. Sie ist eine zentrale Säule des Bildungssystem in Baden-Württemberg. Die Absolventinnen und Absolventen der Realschule sind in Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe hochgeschätzt. Auf den aufbauenden Schulen des beruflichen Schulwesens steht der Realschulabschluss für Qualität. Um die Leistungsfähigkeit der Realschule zu erhalten, fordert der VBE wirkungsvolle Maßnahmen.

**Absenkung der Deputate und des Klassenteilers** | Die Deputate der Lehrkräfte müssen gesenkt und ihre Arbeitsbelastung neu bewertet werden. Der Klassenteiler muss deutlich gesenkt werden. Jede Klasse benötigt eine verbindliche Klassenlehrerstunde.

**Mehr Personal** | Die Schulart muss personell gestärkt und ressourcenstark ausgestattet werden. Um Unterrichtsausfall zu vermeiden, müssen die Schulen über 110% Lehrkräfte sowie eine verlässliche Lehrerreserve verfügen.

**Orientierungsstufe verkürzen und ressourcenstarke Ausstattung** | Die grundlegende Ausrichtung an den Realschulen ist das M-Niveau. Um alle Kinder passgenau fördern zu können, ist die Orientierungsstufe um ein Jahr zu kürzen. Wenn möglich, sind ab der sechsten Klasse zwei grundständige Bildungsgänge einzurichten. Wenn dies vor Ort nicht möglich ist, müssen die Realschulen die Ressourcen erhalten, um in G- und M-Niveau differenzieren zu können. Bei kleinen Schulen sind ausreichend Poolstunden bereitzustellen, damit zumindest in den Kernfächern durchgängig in den verschiedenen Niveaus unterrichtet werden kann. Alternativ muss für Schulen die Möglichkeit der Kooperation auf dem G-Niveau geschaffen werden.

**Anhebung des Entlastungskontingents** | Die Belastungen der Kollegien sind stark gestiegen - eine deutliche Anhebung des allgemeinen Entlastungskontingents ist zwingend. Die Regelungen zu den Korrekturtagen bei Abschlusstagen sind denen des Gymnasiums anzupassen. Gespräche zur Förderung, Entwicklung und Beratung benötigen Zeit und sind mit Anrechnungsstunden zu honorieren.

**Organisationsstruktur angleichen** | Um den erhöhten organisatorischen Aufwand leisten zu können, benötigen die Schulleitungen aller Realschulen, insbesondere die der kleinen Realschulen, dringend eine Erhöhung der Leitungszeit sowie weitere Entlastung durch Verwaltungsassistenten. Zur Entlastung der Schulleitung und zur Entwicklung von Führungskräften ist die Organisationsstruktur großer Realschulen (über 540 Schülerinnen und Schüler) der von Berufsschulen oder Gymnasien anzugleichen.

**Inklusive Settings ermöglichen** | Inklusive Klassen sind durchgängig mit einer Realschul- und einer sonderpädagogischen Lehrkraft zu besetzen. Diese Lehrkräfte benötigen eine angemessene Anzahl an Teamstunden. Inklusive Beschulung kann nur gelingen, wenn räumliche und finanzielle Ressourcen gestellt und multiprofessionelle Teams eingesetzt werden. Dies darf nicht zu Lasten des SBBZ erfolgen. Die Schülerzahl inklusiver Klassen darf nicht über 20 liegen.